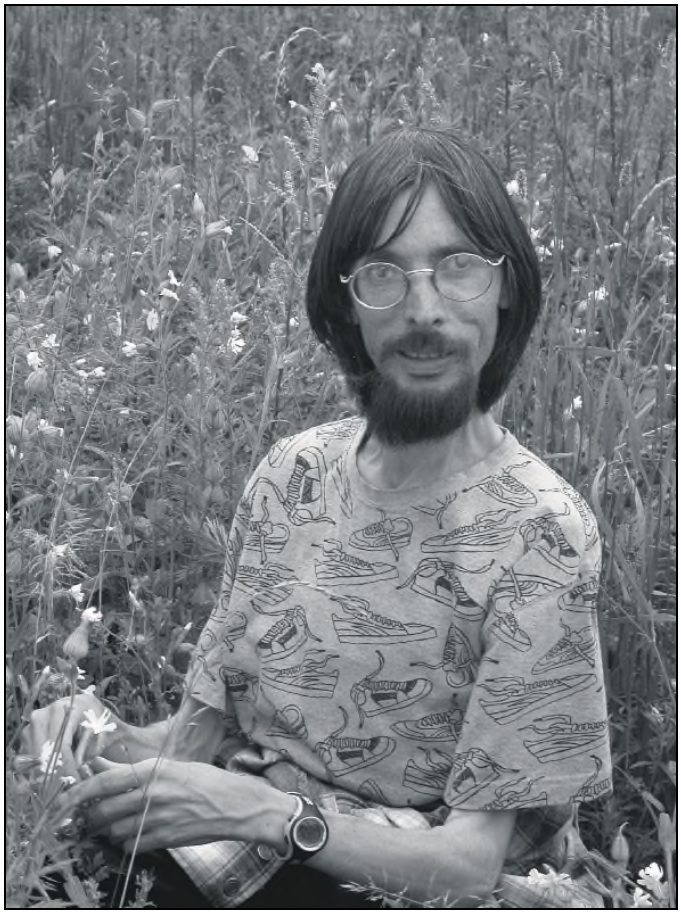
Jan Christopher Willcox (11.2.1972 – 12.3.2018)

Plötzlich und unerwartet starb am 12. März 2018 der Uelzener Diplom-Biologe, Botaniker und Naturschützer Jan Christopher Willcox, kurz bevor die von ihm so geliebten Gelbsterne ihre Blüten entfalten konnten.



Jan Christopher Willcox (Foto: Dr. Annemarie Schacherer)

Wohl kaum ein anderer Botaniker ist so früh in sein Arbeitsfeld eingestiegen, denn Jan Willcox löcherte bereits als kleines Kind an seinem Geburtsort Mülheim an der Ruhr seine Mitmenschen, um sich erste Artenkenntnisse anzueignen. Schon im Kinderwagen war das Kind vom Blick in die Baumkronen entzückt. Erste Bilderbücher und weiterführende Literatur zur Pflanzenwelt suchte er in der Bücherei oder fand sie auf dem Gabentisch zuhause. Fast zweisprachig aufgewachsen, deutsch/englisch, erfreuten ihn auch englischsprachige Bücher. So profitierte Jan Willcox als Elfjähriger sicher vom Umzug in das grüne Hansen bei Uelzen, der Heimat seiner Mutter. Auch seine ein Jahr jüngere Schwester fand hier viel Raum für ihre Interessen und der Vater nahm die Entfernung zur Arbeit in Hannover, später Hamburg, in Kauf. Im Dorf Hansen mit noch mehreren landwirtschaftlichen Betrieben begann Jan Willcox seine Artenkenntnisse weitreichend auszubauen. Er absolvierte ein erfolgreiches Biologiestudium an der Universität Hannover, wo er unter Prof. Dr. Richard Pott im Jahr 2000 seine Diplomarbeit

mit dem Titel „Vegetationskundliche und hydrochemische Untersuchungen im Bachtal der Gerdau“ verfasste. Leider erlebte der Vater nicht mehr die Studienabschlüsse seiner Kinder, da er plötzlich verstarb.

Anschließend war Jan Willcox als freiberuflicher Biologe tätig und bearbeitete Gutachten unter anderem für die Fachbehörde für Naturschutz. Ehrenamtlich war er über viele Jahre ein fleißiger Melder im Rahmen des Pflanzenarten-Erfassungsprogrammes und hat mehrere Tausend Datensätze vorrangig aus dem Uelzener Raum beigesteuert. Daneben war er im regionalen ehrenamtlichen Naturschutz sehr aktiv, unter anderem als langjähriges Vorstandsmitglied der BUND Kreisgruppe Uelzen, für die er beispielsweise sehr fundierte und detaillierte Stellungnahmen zu diversen Planungen in der Region verfasste und diese Belange sachkundig und energisch auf Erörterungsterminen vertrat. Durch eine Kandidatur für den Ortsrat bemühte er sich, die Belange des Naturschutzes auch in die Politik zu tragen.

Von Jan Willcox fundierter floristischer Arbeit zeugen mehrere Veröffentlichungen in den Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide:

(1996): Interessante Neu- und Wiederfunde im Landkreis Uelzen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 12-14.

(1997): Die Heidesegge (*Carex ericetorum*) bei Unterlüß wiedergefunden. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **5**: 2-3.

(2005): Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Landkreis Uelzen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **13**: 5-6.

(2006): Bemerkenswerte floristische Funde im Landkreis Uelzen 2005. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **14**: 22.

(2014): Interessante Pflanzenfunde im Landkreis Uelzen aus dem Jahr 2013. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **22**: 25-28.

(2019): Die Flora der Stromtalwiesen in den Pevestorfer Wiesen mit Papenhorn (Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue). – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **27**: 26-34.

Regelmäßig wanderte Jan Willcox allerdings auch in den „Knast“. Das ist aber keine dunkle Seite seiner Biografie. Vielmehr ermöglichte er als langjähriger Kursleiter der Kreisvolkshochschule Uelzen den „schweren Jungs“ in der Justizvollzugsanstalt Uelzen mit seiner dortigen Lehrtätigkeit den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen und damit einen neuen Start ins Leben. Hin und wieder verhalf er auch Schülern zum besseren Verständnis verschiedener Schulfächer wie Biologie, Chemie, Latein oder Englisch. Zum Ausgleich setzte er sich gern an das Klavier und spielte, was ihm in den Sinn kam. In den vergangenen Jahren wuchs sein Interesse an Konzerten verschiedener Art, die er gerne mit seiner Mutter besuchte.

Jan Willcox galt als „wandelndes Lexikon“. Seine beeindruckende und fast alle Wissensgebiete umfassende Allgemeinbildung beeindruckte immer wieder bei gemeinsamen Ausflügen.

„Der Weltenlauf der Natur“ war seine Heimat, wie es so passend in der Traueranzeige stand. Leider hat Jan Christopher Willcox viel zu früh diese Heimat verlassen. Doch von seinem unermüdlichen Wirken wird die Natur auch über seinen Tod hinaus noch lange profitieren.

Thomas Kaiser

Flora der historischen Parkanlagen Celles unter besonderer Berücksichtigung von *Tulipa sylvestris* L.

In Band 13 der Schriftenreihe „Braunschweiger Geobotanische Arbeiten“ ist Anfang 2019 eine Veröffentlichung mit Untersuchungsergebnissen zur Flora der historischen Parkanlagen Celles unter besonderer Berücksichtigung von *Tulipa sylvestris* erschienen, die möglicherweise auch manche Leserinnen und Leser der Floristischen Notizen interessieren könnte.

In den historischen Parkanlagen Celles wurden 31 bedeutsame wild wachsende Pflanzenarten festgestellt, die sich ohne *Tulipa sylvestris* auf 1.056 Wuchsorte verteilen. Die mit weitem Abstand häufigste Sippe ist *Tulipa sylvestris*, deren Bestand mit 8.325.000 Exemplaren das größte Vorkommen Niedersachsens darstellt. Die zweit häufigste Art ist *Corydalis solida*. Es folgen *Gagea pratensis* und *Poa bulbosa*.

Nur knapp 0,4 % der Pflanzen von *Tulipa sylvestris* kommen zur Blüte. Ein Nährstoffmangel erklärt die geringe Zahl blühender Pflanzen nicht. Wärmebegünstigte Mikroklimate fördern die Blühfreudigkeit. In sehr dichten Beständen ist der Blütenanteil besonders gering. Am blühfreudigsten sind die Tulpen in Rabatten. Offensichtlich führen auf den Rasen fehlende Bodenstörungen dazu, dass sich die Tulpen intensiv vegetativ vermehren, wodurch den Pflanzen die Kraft entzogen wird zu blühen.

Die vollständige Veröffentlichung steht zum kostenlosen Download bereit: https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201902150954-0.

KAISER, T., MÜLLER, K. I. (2019): Flora der historischen Parkanlagen Celles unter besonderer Berücksichtigung von *Tulipa sylvestris* L. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten **13**: 69-82; Braunschweig.

Thomas Kaiser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: Jan Christopher Willcox (11.2.1972 –12.3.2018) 40-42